Fikentscher, Rüdiger: Was mir die Freiheit brachte





Freiheit, Demokratie, Friedliche Revolution, Bildungsreisen, Historische Ereignisse, Erinnern und Gedenken, Jugend und Demokratie, Politische Mandate, große Persönlichkeiten, Politikinteressierte, Sozialdemokraten, Rüdiger Fikentscher

Bewertung: Noch nicht bewertet
Preis
Verkaufspreis25,00 €

Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt

Beschreibung

Rüdiger Fikentscher
Was mir die Freiheit brachte
Erlebnisse eines Sozialdemokraten seit 1989

352 S., geb., 135 × 210 mm, s/w-Abb.
ISBN 978-3-96311-560-8

Erschienen: Juli 2021

Eine außergewöhnliche Politikerkarriere nach der Friedlichen Revolution

Ein Politikinsider blickt zurück
Deutsche Zeitgeschichte als Oral History
Über ungewöhnliche Begegnungen und Entscheidungen

Dr. Rüdiger Fikentscher gehört zu einer Politikergeneration, deren Entwicklung stark von den Ereignissen 1989/90 in der DDR bestimmt wurde. Von Haus aus Mediziner stand er plötzlich vor der Frage: Geschichte beobachten oder Geschichte gestalten? Er entschied sich für Letzteres

und wirkte drei Jahrzehnte an der politischen Entwicklung in Deutschland mit. Das Spektrum reichte dabei von der Kommunal- und Landespolitik bis zur Bundesebene, aber ebenso zur politischen Bildungsarbeit für Jugendliche wie Erwachsene. In seinen Erinnerungen schildert der Autor seine ersten Schritte auf dem politischen Parkett als Abgeordneter der letzten DDR-Volkskammer, die ihn bis in die Spitze der Bundes-SPD führten. Und er berichtet über die Menschen, denen er dabei begegnete.

Dr. Rüdiger Fikentscher, geb. 1941, Mediziner, langjähriger Vorsitzender des Bundesparteirates der SPD und des Kulturforums der Sozialdemokratie Sachsen-Anhalt e. V. Herausgeber (u. a. Reihe mdv aktuell) und Autor von Sachbüchern u. a. zu Themen der deutschen Zeitgeschichte. Im Mitteldeutschen Verlag erschienen zuletzt »Deutschland und anderswo. Reiseerlebnisse im 19. Jahrhundert« (2019), »Nie getrennt – Fünf Geschwister und ihr 20. Jahrhundert« (2020).

»Ausführlich schildert Fikentscher seine Arbeit in der Landesregierung unter Reinhard Höppner sowie seine zahlreichen Begegnungen mit SPD-Bundespolitikern.«
Manfred Orlick, hallespektrum.de*, 25. Oktober 2021*

// //